

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

187 (12.8.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1048773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1048773)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 187.

Sonntag, den 12. August 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Aug. Den Engländern scheint sehr daran gelegen zu sein, daß Kaiser Wilhelm nirgends Anlaß geboten werde, sich über englische Einrichtungen, namentlich über Heer und Flotte, ein ungünstiges Urtheil zu bilden. Deshalb betonen denn auch englische Blätter anlässlich des bevorstehenden Besuchs des Kaisers von Aldershot durch den Kaiser schon im Voraus, der hohe Herr werde, als gründlicher Kenner der eigenartigen britischen Heeresorganisation, berücksichtigen, daß sich der größere Theil der körperlich ausgebildeten und vollkräftig entwickelten Soldaten entweder auf auswärtigen Stationen oder in der Reserve befindet. Sie meinen, wenn Kaiser Wilhelm nach Indien ginge, würde er dort eine musterhafte britische Armee finden, der er seine Anerkennung nicht vorenthalten könnte. Was die Flotte betrifft, so brauche Se. Majestät nicht so weit zu reisen. Obwohl die Mandchurienflotte den wesentlichsten Theil der englischen Seemacht zeitweilig enthielten, könnten dem Kaiser doch unweit der Insel Wight einige schöne Mustertypen vorgeführt werden. Es sei jammerschade, daß Kaiser Wilhelm nicht früher gekommen, um sich an Bord einer der Mandchurienflotten einschiffen zu können. Vielleicht würden ihm ihre Evolutionen die Ueberzeugung verschaffen, wenn er deren noch bedürfe, daß England noch immer die erste Seemacht der Welt sei.

Der Reichskanzler Graf Caprivi hat bereits gestern in Karlsbad im Hause „Weißer Bär“ am Markt Wohnung bestellt. Er trifft bestimmt am 26. d. Mts. in Karlsbad ein. In seiner Begleitung werden sich Major v. Ebmeier und Hofrath Propp befinden.

Der frühere Kultusminister Graf Zedlitz weilt gegenwärtig hier in Berlin. Es gilt jetzt überall als sicher, daß er den Oberpräsidentenposten in Breslau erhält. Die Frage wird endgiltig entschieden werden, sobald das Staatsministerium wieder vollständig beisammen ist. Vor Ende des nächsten Monats ist das nicht zu erwarten.

Stuttgarter Blätter wollen wissen, das kürzlich von Ulm nach Stuttgart versetzte gelbe Dragonerregiment werde in ein Husarenregiment umgewandelt werden, wogegen ein preussisches Husarenregiment in ein Dragonerregiment verwandelt werden soll. Die Umwandlung entspreche einem Lieblingswunsch des Königs von Württemberg, und der Kaiser habe dieser Art von Umbildung bereits zugestimmt. (?)

Aus der Meldung der „Münchener Neuesten Nachrichten“, die bayerische Regierung habe noch keine Mittheilung über den Reformentwurf des Militärstrafverfahrens, darf nach zuverlässiger Information keineswegs auf das Falllassen der Reform geschlossen werden. Der Entwurf steht in seinen Grundzügen fest, seine Ausarbeitung ist jedoch noch nicht vollendet und ist daher derselbe dem Bundesrath und den Einzelregierungen noch nicht unterbreitet.

Betreffs des Dome'schen Panzers erklärt neuerlich Dome selbst gegenüber den Angaben über eine Durchschiebung des Dome'schen Panzers, daß niemals ein Panzer von ihm in Spandau-Mühlstein gewesen sei. Die Offiziere der Prüfungs-Kommission seien die Opfer einer groben Mystifikation geworden, und er wolle sowohl dies beweisen, wie auch den Urheber der Mystifikation namhaft machen. Er bietet zugleich Demjenigen, der seinen Panzer mit dem Infanterie-Generel M. 88 irgendwie durchschießt, einen Preis von 5000 Mk. an!

In einer am Mittwoch abgehaltenen Sitzung des sozialdemokratischen Wahlvereins für den zweiten Berliner Reichstagswahlkreis wurde der „Nordd. Allgem. Ztg.“ zufolge mitgetheilt,

daß dessen Kassirer Ludwig seit etlichen Tagen spurlos verschwunden sei.

Flensburg, 10. August. Das Landgericht verhandelte heute gegen den Redakteur Jensen von dem „Flensborg Avis“ wegen Beleidigung der Regierung zu Schleswig in der Schulsprachenfrage. Der Staatsanwalt hatte 6 Monate Gefängniß beantragt; das Gericht sprach aber Jensen frei und legte der Staatskasse die Kosten auf.

Kassel, 10. Aug. Der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach stiftete auf der Durchreise heute der Kaiserin einen Besuch auf Schloß Wilhelmshöhe ab.

Karlsruhe, 10. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden folgten heute Mittag einer Einladung des Königs und der Königin von Württemberg zur Mittagstafel nach Friedrichshafen und empfingen nach ihrer Rückkehr in Konstanz das rumänische Königspaar, welches sie darauf nach Mainau geleiteten. Morgen wird in Mainau auf Einladung des Großherzogs Staatssekretär Frhr. v. Marschall mit Gemahlin eintreffen.

Beuthen i. Oberschl., 8. August. Die Sozialistenführer Purkow und Kawahl sind als Mädelstifter der Ausschreitungen in Bielschowitz verhaftet worden. An 50 Personen werden wegen Landfriedensbruchs unter Anklage gestellt.

Ausland.

Pest, 10. August. Die Untersuchung in Sachen der großen Mohacser Fälscherbande ergab, daß dieselbe von einem bei der Pester Bank angestellten Beamten geleitet wurde und viele Tausende falscher Zehngulden-Noten meistens an den Eisenbahnkassen ausgegeben hatte.

Triest, 10. August. Das Kreisgericht in Görz verurtheilte den Grafen Adelschi-Panigel wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Jahren schweren Festes. Der Graf hatte sich des Verbrechens in Ismaila schuldig gemacht und war an Oesterreich ausgeliefert worden.

Dijon, 10. August. Der Schwurgerichtshof verurtheilte drei Anarchisten wegen Verherrlichung Caserios und wegen anarchistischer Propaganda zu Strafen von drei Jahren Gefängniß bis zu fünf Jahren Zwangsarbeit.

Cowes, 9. August. Das Hauptinteresse der Coweswoche vereinigte sich auf die heutige Wettfahrt um den Stadtpreis von 100 Pfd. Sterl., an der alle Yachten von 30 und mehr Tonnern, die im Yachtclub eingeschrieben sind, theilnehmen können. Von sechs angemeldeten Yachten erschienen nur zwei, die „Britannia“ Eigenthümer der Prinz von Wales, und die „Vigilant“, Eigenthümer der Amerikaner Gould. Obgleich die „Britannia“ 2 Min. 4 Sec. vorausgab, siegte sie doch mit 2 Min. 30 Sec. Der nationale Sieg wurde mit furchtbarem Lärm begrüßt, alle Dampfer setzten ihre Pfeifen in Bewegung und das Publikum am Ufer schrie Beifall. Heute Abend findet großes Feuerwerk am Strande statt. Der Kaiser hatte sich von der Bewerbung zurückgezogen, sah aber der Wettfahrt vom „Meteor“ aus zu.

Cowes, 10. August. Bei der heutigen Wettfahrt um den „Meteor-Cup“ starteten die Yachten „Britannia“, „Iverna“ und „Wiking“. Da die beiden letzteren sich bald zurückzogen, wird der „Meteor-Cup“ Eigenthum des Prinzen von Wales.

China und Japan.

London, 10. August. Aus Shanghai verlautet: Die Japaner überführen große Verstärkungen nach Korea. Jeder verfügbare japanische Schnelldampfer ist für Transportzwecke ge-

charters. Zwei Transportflotten sind nach Korea in See gegangen, eine nach Chemulpo, die andere mit unbekannter Bestimmung, vermuthlich nach Gusan. Den japanischen Zeitungen ist strengstens verboten, auf Operationen bezügliche Nachrichten ohne Genehmigung der Regierung zu veröffentlichen. Die Japaner wollen anscheinend über die Chinesen vor Ankunft des Korps der Mandchurien herfallen. Die chinesische Flotte mag die Küste nicht zu verlassen, wo japanische Schnellkreuzer alle Bewegungen überwachen. Lieutenant Tamplin vom „Kow Shing“ demirirt entschieden Hauptmann v. Hannekens Darstellung, wonach die Japaner auf ertrinkende Chinesen geschossen haben sollen. Aus Tientsin wird gemeldet: Es stellen sich bereits Schwierigkeiten für die Verproviantung des vorrückenden Mandchurienkorps ein, bei welchem eine Anzahl europäischer Offiziere vorhanden ist. Zahlreiche, im französischen Kriege (Tonkin) verwandte Schaaren Irregulärer melden sich zum Eintritt in die chinesische Armee.

London, 10. August. Der Times wird aus Tientsin vom 8. d. M. gemeldet: Die Nachrichten, daß der Rang und die Vorrechte des Vicekönigs Li-Hung-Tschang von dem Kaiser von China beschränkt worden seien, entbehren der Begründung. Ebenso unbegründet sind die Nachrichten, der chinesische General Jih sei in Nan getödtet worden und der Dampfer „Kwangui“ sei untergegangen. — Die englische Colonie hat um die Entsendung englischer Kanonenboote, um einer Panik vorzubeugen. Die chinesische Regierung hat die Behörden angewiesen, die Angehöriger fremder Nationen und die Missionen zu schützen. — Demselben Blatte zufolge machten Agenten Japans große Ankäufe von Kriegsmaterialien in England.

Petersburg, 10. August. Außer dem mit versiegelter Segelordre, wie bestimmt behauptet wird, nach Korea dampfenden russischen Geschwader von 8 Kriegsschiffen soll auch der Oberkommandirende in Ostibirien Befehl erteilt worden sein, die dortigen Truppen jederzeit marschbereit verfügbar zu halten. Rußland will unter den bekannten Vorbehalten zunächst volle Neutralität beobachten, wird aber, sobald in Folge des Krieges eine der beiden kämpfenden Mächte oder eine andere interessirte europäische Macht in den staatlichen Verhältnissen Koreas eine Aenderung eintreten lassen oder einen Hafen dauernd besetzen würde, seine Interessen entschlossen wahren. Frankreich hat sich schon bereit erklärt, in den ostasiatischen Genössern mit der russischen Flottenabtheilung gemeinsam aufzutreten.

Rom, 9. August. Das Amtsblatt veröffentlicht die Neutralitätserklärung Italiens im chinesischn-japanischen Kriege.

Marine.

Wilhelmshaven, 10. Aug. Lt. z. S. Kraft hat Urlaub bis zum 15. d. M. nach Hamburg angetreten. — Stabs-Jug. Seybell ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Lt. z. S. v. W. Schund ist zu einer ewigwährl. Uebung an Bord S. M. S. „Deutschland“ kommandirt. — Postl. für die Referendation ist bis auf Weiteres Wilhelmshaven.

Berlin, 10. August. Dem Marine-Maschinen-Bauinspektor, Professor und Lehrer an der Marineakademie und Schule zu Kiel Busley ist der Rothe Adlerorden 4. Kl. mit der königlichen Krone, dem Marine-Baurath a. D. Göhris zu Klein-Flottbeck im Kreise Pinneberg, bisher von der Werft in Kiel der Rothe Adlerorden 4. Kl., dem Leut. z. S. Begas der Kronenorden 4. Kl., sowie dem Marinemeister Joachim Müller zu Kiel das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Berlin, 10. August. S. M. S. „Itis“, Rmdt. Korps-Kapt. Graf v. Baudissin, ist am 10. d. Mts. in Chemulpo eingetroffen.

Der Doppelgänger.

Roman von Carl Görlitz.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Unsere Künstlerseelen fanden sich in Rom,“ erwiderte der junge Mann lebhaft, „sie ist Sängerin und wird an einem unserer größten deutschen Theater in nächster Zeit auftreten.“

Frau Wöhlert schrie auf und fiel auf einen Stuhl.

„Ha! Eine Sängerin? Gott sieh uns bei!“

Allensteins aufdämmerrnde gute Laune war wieder vollständig vorbei.

„Und Du kannst glauben,“ fuhr er seinen Sohn an, „daß ich meinen Segen dazu geben würde? — Dorothea,“ lamentirte er, „sich an Frau Wöhlert wendend, „ich bitte Sie, eine Theaterprinzessin in unserm ehrbaren Hause!“

Frau Wöhlert erhob die Augen zum Himmel und stöhnte: „Mit Schminke auf dem Gesicht, mit falschem Haar und falscher Seele, es wäre graulich!“

Eduard ergriff seines Vaters Hand.

„Nichts,“ sagte er, „spricht wohl mehr für den hohen, sittlichen Werth des geliebten Mädchens, als das Verlangen, mich mit Dir verlobt zu sehen.“

„Nie!“ rief Allenstein, und entzog Eduard seine Hand.

„Niemand!“

„Ich mische mich gewiß nicht in Angelegenheiten, die mich nichts angehen,“ versicherte Frau Wöhlert, indem sie aufstand, „aber hierbei muß ich Ihnen vollständig Recht geben, Herr Allenstein.“

Eduard, empört über die Worte der Haushälterin, fuhr diese heftig an.

„Drängen Sie sich nicht immer zwischen uns!“

Frau Wöhlert übertrieb ihre Angst, um Allensteins Mitleid herauszufordern. Sie benahm sich, als wenn ihr von Eduard wirklich Gefahr drohe.

Kreisend entfloß sie aus der Nähe des jungen Mannes und warf dabei mit einer geschickten Ungeschicklichkeit einen Stuhl um.

Die Familienscene nahm den Charakter eines Tumultes an.

Allenstein, der in seiner Trägheit die Ruhe über alles liebte, gerieth immer mehr außer sich.

„Fort aus meinem Hause!“ herrschte er seinen Sohn an.

„Ich sage mich ganz von Dir los, seitdem Du Dich an eine Komödiantin gehängt hast! Hinaus, Du kennst jetzt meinen Willen!“

Ueber diese harte Abweisung seines Vaters ebenso empört wie schmerzlich berührt, verlor auch Eduard seine letzte Selbstbeherrschung. Er achtete nicht der Zeichen und Wink, welche seine Schwester ihm machte und wodurch sie ihn ermahnen wollte, sich zu mäßigen.

„Du hast gar keinen Willen mehr,“ rief er seinem Vater zu, „seitdem jene alte Intrigantinnen Dich beherrscht!“ Frau Wöhlert, auf welche er deutete, erhob die Hände zum Himmel wie eine Märtyrerin ihrer Stellung. „Ich sehe mit Schmerz ein, daß meines Vaters hier nicht länger ist! Habe ich gegen meinen Willen Dich verlegt, mein Vater, so vergiß nicht, daß ich verflüchtlich herkam, auch gilt mein Zorn nicht ihr, sondern nur ihr,“ er deutete abermals auf Frau Wöhlert, „die dieses Hauses böser Dämon ist! Mit mir ist das Recht, ich vertraue auf Gott, der die Pläne der Bösen zu Schanden machen wird.“

Er ergriff die Hand seiner weinenden Schwester, die nun

Alles verloren gab, und zog sie mit sich hinaus, indem er hinter sich die Thür mit lautem Krach ins Schloß warf.

Allenstein und seine Haushälterin blieben allein.

9. Die Wachteln siegen.

Der Fabrikbesitzer konnte vor ärgerlicher Erregung kein Wort hervorbringen.

„Lassen Sie mich gehen, Herr Allenstein,“ schluchzte in kluger Berechnung die Haushälterin, „ich kann nicht in einem Hause bleiben, wo ich so verkannt werde!“

Allenstein streckte die Hand aus und suchte lebhaft in der Luft umher, als wolle er ihr widersprechen, damit sie nicht gehen sollte; aber er brachte keinen Ton über die Lippen.

„Ich arme Frau habe doch auch mein Ehrgefühl und solche Beleidigungen, wie der junge Herr mir eben zugefügt, können nicht vergessen werden.“ Nach diesen Worten wandte sie sich zur Thür. „Ich gehe gleich, nicht eine Stunde bleibe ich länger in diesem Hause. Mögen der Herr Sohn und das gnädige Fräulein Ihnen meine langjährigen treuen Dienste ersehen, aber zu spät werden Sie einsehen, was Sie an mir gehabt und verloren haben.“

Sie hatte die Hand auf den Drücker der Thür gelegt, stülpte sich aber in demselben Augenblick von Allenstein, der ihr gefolgt war, am Arm festgehalten und in das Zimmer zurückgezogen.

„Dorothea,“ stöhnte der verblendete Mann, „verlassen Sie mich nicht.“

„Ja,“ schrie sie plötzlich auf, als ob sie in der Sorge um ihn ihren eigenen Neger vergaße, „wie sehen Sie aus, Herr Allenstein! Dunkelbraun im Gesicht, und auf den Backen markiren sich weiße Flecken. Heiliger Gott, das sind Anzeichen von drohendem Schlagfluß!“

(Fortsetzung folgt.)

Solales.

Wilhelmshaven, 11. August. Aus Cowes, 10. August wird gemeldet: Nachmittags nahm der Kaiser mit dem Prinzen von Wales und zahlreichen Notabeln an der Festlichkeit auf der Royal Yacht Squadron theil.

Wilhelmshaven, 11. August. Wie verlautet, wird die Rückkehr des Kaisers nach dem Neuen Palais voraussichtlich am Freitag, 17. d., erfolgen. Am darauffolgenden Tage, 18. August, findet vor Sr. Majestät die Herbstparade des Gardecorps auf dem Tempelhofer Felde statt.

Wilhelmshaven, 11. August. J. K. H. die Erbprinzessin Charlotte von Meiningen traf, wie bereits kurz gemeldet, gestern Mittag mit dem Zuge 1 Uhr 23 Minuten auf dem hiesigen Bahnhof ein. Dortselbst hatte sich zum Empfang eingefunden: Se. Exc. der Stationschef, Vize-Admiral Balois, in Begleitung des I. Adjutanten, Kapl.-Leut. Gähler, der Oberverwalterdirektor Kapl. z. S. Frhr. v. Bodenhausen und Frau v. Colomb. Ihre königliche Hoheit, welche sich in Begleitung des Kammerherrn Frhr. v. Röder und der Hofdame v. Rauch befindet, begab sich sofort mit Wagen zum Stationsgebäude, dessen Räume durch Herrn Haasemann geschmackvoll ausgeschmückt waren.

Wilhelmshaven, 11. August. Nach Mittheilung Sr. Exc. des Herrn Kommandirenden Admirals ist auf ein von demselben im Namen der Marine an Se. königliche Hoheit den Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha anlässlich Höchstseines Geburtstages gesandtes Glückwünschtelegramm folgende Antwort eingegangen: „Eurer Excellenz danke ich von Herzen für die mir im Namen der Marine ausgesprochenen Glückwünsche, die mich mit besonderer Freude erfüllt haben.“

Wilhelmshaven, 11. August. Kapl.-Leut. Schütz, Dezerent im Ober-Kommando der Marine, ist zur Uebernahme des während der Herbstmanöver von ihm zu befehligenden bisher als Schulboot verwendeten Div.-Bt. „D 2“ hier eingetroffen. Der übrige Stab besteht aus: Lieut. z. S. v. d. Osten, u. Grauer und einem Torpedo-Steuermann. Als Schulboot wird das Torpedoboot „S 2“ in Dienst gestellt.

Wilhelmshaven, 11. August. Der Maschinenbau-Schlosser Karl Schlieben feiert morgen sein 25jähriges Dienstjubiläum. Derselbe trat am 12. August 1869 in den königl. Preussischen Werkdienst zu Wilhelmshaven und ist mithin der älteste Arbeiter der Werft. S. M. der Kaiser verlieh ihm am 30. Juni 1891 das allgemeine Ehrenzeichen.

Wilhelmshaven, 11. August. In unseren Straßen pulst seit gestern ein ungewohntes Leben. Das Geschwader ist bei uns eingezogen und mit ihm neue Hoffnungen, neue Wünsche. Seit Jahren zum ersten Mal wird das Manövergeschwader länger als 3 Tage in unserem Hafen bleiben, zum ersten Mal wird im Laufe der nächsten Tage die Herbstübungsflotte hier formirt werden. Was Wunder, wenn unsere Einwohner, namentlich aber die Geschäftsleute die Ankunft des Geschwaders mit lebhafter Freude begrüßen. Ursprünglich hatte man sein Eintreffen erst heute erwartet. Doch bereits gestern Nachmittag wurde in

der Stadt bekannt, daß das Geschwader im Anzuge sei. Nach 4 Uhr bemerkte man die ersten durch die beiden Doppelreihen von Schornsteinen kenntlichen Schiffe der I. Division, die sich später dem Hafen näherten. Auch die Torpedobootsflotte war erschienen. Ihr Flottillenschiff „Blitz“ legte zunächst in den neuen Hafen, dann folgten nach 6 Uhr die Panzerschiffe „Bayer“ und „Württemberg“, während das Flaggschiff des Geschwaders „Baden“ und das von S. K. H. Prinz Heinrich befehligte Panzerschiff „Sachsen“, auf welchem sich J. K. H. die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen befand, durch die alte Hafeneinfahrt direkt nach der Werft gingen. Nach Eintritt der Dunkelheit verholte dann noch „Bayer“ zur Werft, „Württemberg“, legte sich indessen etwas vor 10 Uhr Abends an die alte Kohlenbrücke. Um 7 Uhr Abends war die II. Division — Panzerschiffe „König Wilhelm“, „Deutschland“ und „Friedrich der Große“ hier eingetroffen und ging auf Rhede zu Anker. Im Laufe des heutigen Vormittags suchten die Schiffe den Hafen auf, so daß nun Werft und Hafen fast vollständig mit Schiffen angefüllt sind. Wie schon erwähnt haben in der Werft „Baden“, „Bayer“ und „Sachsen“ festgemacht. Am Nordwestfuß des neuen Hafens liegen S. M. S. „Deutschland“ und „Blitz“, am Nordostfuß „König Wilhelm“ und „Friedrich der Große“, an der Kohlenbrücke „Pfeil“ und „Württemberg“, die Torpedoboots auf der Werft und Torpedowerft.

Wilhelmshaven, 11. August. S. M. S. „Pfeil“ und „S 52“ gingen heute 9 1/2 Uhr in See.

Wilhelmshaven, 11. August. Das Musikcorps der II. Matrosen-Division hatte sich, wie bereits an dieser Stelle mitgeteilt, während der Nordlandreise mehrfach der Allerhöchsten Anerkennung zu erfreuen. Besonders überrascht war Ihre Majestät die Kaiserin über die künstlerische Ausstattung der Programme durch den Oberhoboisten und Flötisten Herrn Schrappe. Eines der Programme liegt uns im Original vor. Es zeigt über dem Text den deutschen Adler, umgeben von der Kaiserstandarte, der Kriegsfahne zur einen, der Wölsch und der norwegischen Kriegsfahne zur anderen Seite. Die Längsleisten werden durch rankende Blätter und Blüten ausgefüllt, welche durch Papierschnitzerei in virtuoser Vollendung hervorgezaubert — denn anders kann man die affenähnliche Geschwindigkeit, mit welcher die hübschen Gebilde entstehen, kaum bezeichnen — sind. Der Text selbst ist in Rundschrift, wie in Stahl gestochen, gehalten, die Anfangsbuchstaben der einzelnen Nummern sind besonders abgetönt und ergeben von oben nach unten gelesen den Namen S. M. des Kaisers „Wilhelm II.“. Herr Schrappe ist also nicht bloß auf der Flöte, sondern auch auf dem Gebiete der Zeichen- und Schnitzkunst ein Meister. Er erhielt von den Majestäten als Belohnung ein ansehnliches Geldgeschenk.

Wilhelmshaven, 11. August. Die für morgen angeordnete Extrafahrt des Dampfers „Edwarden“ findet nicht statt, da die Geschwaderschiffe den Hafen aufgesucht haben. Auf Rhede wird morgen kein Geschwader zu sehen sein.

Wilhelmshaven, 11. August. Das größte unserer Volksspiele, das Schützenfest steht nahe bevor. Auf seine Ausstattung und Ausgestaltung ist in diesem Jahre ganz besondere Sorgfalt verwendet worden. Mit dem Fest selbst soll noch eine ganz besondere Feier verbunden werden, über die an dieser Stelle noch Mittheilung gemacht werden wird. Das Programm des Umzuges ist gegen früher abgeändert worden, entsprechend dem weiteren Ausbau unseres Straßennetzes. Auf dem Festplatz ist für Unterhaltung bestens gesorgt. Trint- und Tanzzelte, Tingeltangel, Caroussells, Schaukeln, Hippodrom usw. werden die Vergnügungslustigen gern bei sich aufnehmen, wenn anders das Wetter nicht noch in letzter Stunde — was der Himmel verhüten möge — einen Strich durch die Rechnung macht. Der Omnibus fährt nach Bedarf von Hempels Hotel und von C. Oldenburs Hotel (Bismarckstr.), nach dem Festplatze. Die regelmäßigen Omnibus-Touren fallen morgen Nachmittag und Abend aus.

Wilhelmshaven, 11. August. Im Park werden heute, morgen und am Montag Militär-Konzerte abgehalten werden.

Bant, 11. August. Am Sonntag begehrt der Radfahrer-Verein „Frisia“ sein Stiftungsfest verbunden mit Bannerweihe. Der hiesige Radfahrerclub „Jare Well“ theilt sich an dem Feste, und ist die Abfahrt nach Leer auf 4 Uhr Morgens angelegt. Zu dem gelegentlich des Festes stattfindenden Rennen auf 6000 m meldete Herr A. Giese noch am Abend des Kennungs-schlusses telegraphisch seine Theilnahme an.

Aus der Umgegend und der Provinz. Bremen, 10. August. Dem im Freihafen angelangten Dampfer „Wilhelm“ ist einkommend am 6. Aug. beim Hofweg-Leuchtturm eine Brieftaube zugeflogen, welche anscheinend aus Wilhelmshaven stammt. Sie ist noch an Bord.

Kirchliche Nachrichten.

12. Sonntag nach Trinitatis. Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Marine-Oberpfarrer Goedel. Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. St. Keffe um 8 Uhr. Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 2. Cor. 3, 4-9. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre. Jahn, Pastor. Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Hilfsprediger Alth. Methodistische Gemeinde. (Verl. Göterstr. 22.) Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr Bibelstunde. D. Lindner, Prediger. Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Winderlich, Prediger.

Wetterbericht für die Nordseehäfen vom Donnerstag, den 9. August 1894, 8 Uhr Morgens.

Table with 6 columns: Stationen, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur, Seegang. Rows include Quakenbush, Aberdeen, Great Harmouth, etc.

Uebersicht der Witterung: Minimum 750 Mittelschweben. Maximum 787 Irland. Kanal frische nordwestliche deutsche Küste mäßige bis frische südwestliche Winde. Wetter veränderlich. Temperatur normal. In Westdeutschland Aufklaren wahrscheinlich.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Table with 10 columns: Beobachtung, Datum, Zeit, Lufttemperatur, etc.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 12. August: Vorm. 9,42, — Nachm. 10,12. Montag, den 13. August: Vorm. 10,39, — Nachm. 11,12.

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- und Feuerfreit ins Haus! Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hof.), Zürich.

100 MARK Garantie wird geleistet, wenn man nicht geheilt wird oder keine bessere Gesundheit erzielt durch das in ganz Europa, und auch schon darüber hinaus, ähnlich bekannte Haematon, das bisher noch unübertroffene Medicament, welches Herrn Apotheker Haigema in Amsterdam vollständig von heftigem veralteten Rheumatismus mit Steifheit und Verkrümmung in den Gelenken befreit hat. Dieses Medicament entfernt die Urinsäure-Ablagerungen — die einzige Ursache aller Formen von Gicht und Rheumatismus — aus dem Körper des Leidenden, und ist folglich das einzige Mittel, welches, selbst in ganz veralteten Fällen, vollständige Heilung herbeiführen kann. Die schmeichelhaftesten Briefe von unzähligen dankbaren Geheilten aus allen Gegenden der Welt, darunter jene von fürstlichen Hoheiten, Professoren und Ärzten, sowie das Verdienst-Diplom und die goldenen und silbernen Medaillen, womit dasselbe auf hygienischen Ausstellungen und von der U. D. Umberto I. von Italien prämiert wurde, liegen zur Ansicht bereit. Nur direct auf Wunsch gegen Postnachnahme von besagtem Apotheker zu beziehen. Ganze Fl. Mk. 8, halbe Fl. Mk. 5. Zusendung nach allen Ländern.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 304 eingetragen die Firma: W. Wachsmuth, Augusta-Drogerie, mit dem Niederlassungsorte Wilhelmshaven und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Friedrich August Wachsmuth zu Wilhelmshaven. Wilhelmshaven, den 7. Aug. 1894. Königlichliches Amtsgericht.

Verkauf.

Zum Auftrage wird Unterzeichneter am Montag, d. 13. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Hofe hinter dem Westfälischen Hause, Roonstr. 93, hier, eine große Partie Topfpflanzen als: Azalien, Kamelien, Fuchsen, Gummibäume, Palmen u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen. Wilhelmshaven, den 11. Aug. 1894. Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten gesucht

eine 2- oder 3räum. Wohnung zum 15. Sept. od. 1. Okt. Gefl. Anerbieten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu vermieten

zwei Oberwohnungen zum 1. Nov. Meemken, Tonndiech 7.

Zu vermieten

zwei Kräm. Parterrewohnungen mit allem Zubehör zum 1. Oktober. Preis 350 Mk. B. Weemken, Margarethenstr. Nr. 5.

Zu vermieten

auf sogleich oder später 2 Oberwohnungen. H. Grashorn, Tonndiech 9.

Zu vermieten

zum 1. November eine schöne dreiräumige Unterwohnung mit abgeschlossenem Corridor und eine kleine dreiräumige Oberwohnung, passend für eine alleinstehende Person. F. Janssen, Tonndiech, Friederikenstr. Nr. 4.

Zu vermieten

ein schönes unmöbliertes Zimmer auf sogleich. Börsenstraße 23, 1 Tr. I.

Zu vermieten

die 1. Etage (Wasserleitung) im Nothen Schloß zum 1. Novbr. d. J. Roonstraße 86.

Zu vermieten

ein gut möbliertes Zimmer. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

zum 15. d. M. ein möbl. Zimmer. Kaiserstraße 19, u. r.

Zu vermieten

zum 1. November bezw. 1. Oktober eine 4räumige Unterwohnung mit abgeschlossenem Corridor und Zubehör; Miethpreis 270 Mk. Dasselbst zum 1. November eine Oberwohnung (3 Räume) an ein kinderloses Ehepaar; Miethpreis 165 Mk. Fr. Rebien, Heppens, Schulstr. 28.

Zu vermieten

zum 1. November eine dreiräumige Unter- u. Oberwohnung. J. Klar, Ulmenstr. Nr. 17.

Zu vermieten

ein fein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet auf sofort. Marktstraße 26a, II. Et.

Zu vermieten

zwei Wohnungen zum Preise von Mk. 300 per 1. Oktober u. per 1. Nov. W. Dahn, Kaiserstraße.

Zu vermieten

Eine große freundliche Oberwohnung zum 1. September zu vermieten. Uferstraße 6.

Billig zu verkaufen

Centen, 1 Dreirad, 1 Kinder-schlitten, 1 Kinderbettstelle, 1 Blumentritt, sowie ein Kranken-fuhrstuhl. Wwe. Meyer, Observatorium.

Zu vermieten

eine schöne Oberwohnung zum 1. August an ruhige Bewohner. W. Walters, Kopperhörn.

Zu vermieten

zum 1. November mehrere große und kleine Wohnungen. Tonndiech, Schmidtstraße 1.

Zu vermieten

zum 1. November eine 5räumige Wohnung mit allen Bequemlichkeiten u. Garten zum Preise von 480 Mk. Peterstraße 78.

Zu vermieten

auf sofort oder später zwei 4räumige Wohnungen mit abgeschlossenem Corridor, Wasserleitung und allem Zubehör. A. Schmidt, Margarethenstr. 2.

Zu vermieten

gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, parterre. R. Wesenick, Oldenburgerstr. 1.

Zu vermieten

1 möbl. Zimmer an 1 od. 2 f. Leute. Grenzstr. 29.

Zu vermieten

eine herrschaftliche Stagen-Wohnung. Aug. Bahr, Wilhelmstr. 2.

Zu vermieten

eine fein möbl. Wohnung mit Balkon und separatem Eingang, Ecke Nothes Schloß, sowie auch ein separ. liegendes möbliertes Zimmer. Roonstraße 85, 1. Etage.

Zu vermieten

Umstände halber zum 1. Novbr. eine Unterwohnung mit Garten. G. Hedden, Neunder-Wälfenreihe.

Zu vermieten

zum 1. Nov. ev. 1. Okt. eine freundl. Stagenwohnung mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. Zubehör, sowie eine geräum. Oberwohnung mit Wasserl. u. allen Bequemlichkeiten. Bismarckstr. 20, Parkseite.

Zu verkaufen

vier Schafe mit acht Lämmern. G. Fischer, Bant, Margarethenstr. 3.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine freundliche möbl. Wohnung, 2 bis 3 Zimmer, auf Wunsch mit Burshengelaß. G. Vader, Kronprinzenstr. 11, 1. Et.

Suche

per sofort einen kräftigen Kaufmann. Otto Süddeke, Roonstr. 74a.

Zu verkaufen
 13 Stück **Kanarienvögel**, 4,9
 1 **Geibauer**, 2 m hoch, 1 m lang,
 3/4 m breit massiv,
 1 do. 1 m lang, 1/2 m im Quadrat,
 1 do. 28 Zoll lg., 1 Fuß im Quadr.,
 4 **kleine Vogelbauer**
 und verschiedene **Druckeisen** und
Wassergläser.
 Alles zusammen für **30 Mk.**
 Bant, Lindenstraße Nr. 1.

Zu verkaufen
 ein ca. 70 cm großer **Sund**, 1 Jahr
 alt, sehr wachsam und guter Begleiter,
 Abstamm. schwed. Dogge, bei
H. Wolters, Neustadtgebüdens.

Für Klempner.
 Eine **Doppel-Salzwäsche**, eine
Drehbank und eine **Stanze**, wie
 neu erhalten, sind **billig zu ver-**
kaufen.
 Bahnhofstraße Nr. 9.

Zu verkaufen
 ein **Kohlensäure-Apparat**, ein dito
Ventil, 2 **Rinder-Badewannen**,
 25 Stück **Conserven-Dosen**, sowie
 verschiedene andere Sachen.
 Bahnhofstraße 9.

Zum 1. November d. J. auf Hypo-
 thek zu belegen
10000 Mark.
D. Reinders,
 Rodenkirchen.

Kl. frdl. möbl. od. unmöbl. Zimmer.
 Grenzstr. 53, oben.

Gesucht
 zum 15. August ein schulfreies **Mäd-**
chen für den ganzen Tag.
 Frau **Schmolke**, Lönndich 7.

Gesucht
 zum 15. August ein älteres **Mädchen**
 zur Führung eines Haushalts neben
 der Frau.
 Selbstgeschriebene Offerten mit Ge-
 ansprüchen unter **W. R. 750** an
 die Exped. d. Blattes.

Gesucht
 sofort ein **Mädchen** für den Nach-
 mittag.
 Frau **Trautmann**,
 Oldenburgerstraße 2a.

Gesucht
 ein junges **Mädchen** im Haushalt
 auf gleich oder später.
H. Gessen, Manufacturgehäft,
 Neuende.

Gesucht
 auf sofort ein **Mädchen** für Haus-
 und Küchenarbeit gegen hohen Lohn.
 Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht
 auf sofort ein **Mädchen** oder eine
 Frau zur Aushilfe; zum 1. Septbr.
 2 **Mädchen.**
Kaisersaal.

F. Karsten,
 Hutmacher,
 Rothes Schloss 88, Rothes Schloss 88,
 empfiehlt
 stets die grösste Auswahl in allen Sorten Herrenhüten
 in gebiegensten Qualitäten zu solidesten Preisen.
Reparaturen prompt! **Reparaturen prompt!**

Mit dem heutigen Tage habe ich den Bier-Verlag
 der **Oldenburger Aktien-Brauerei**,
 vormals **Büsing & Klostermann**,
 übernommen.
 Es wird mein Bestreben sein, stets reell und
 prompt zu liefern und bitte ich meine verehrten
 Freunde und Gönner um gütige Unterstützung.
 Hochachtungsvoll
Max Petschke,
 Noonstr. Nr. 80.

Kaffeehaus Varel.
 Sonntag, den 12. Aug. 1894:
Grosses
Garten-Concert
 ausgeführt vom Musikcorps der Kaiser-
 lichen II. Matrosen-Division unter per-
 sönlicher Leitung des Kaiserlichen
 Musikdirigenten Herrn F. Wühlbier.
 Anfang 4 Uhr.
 Hochachtungsvoll
E. Dörrier.

Colosseum.
 Sonntag, den 12. Aug. cr.:
Großer öffentlicher
BALL.
 Aug. Wendlandt, Bant.
Colosseum.
 Dienstag, den 14. Aug. cr.:
Grosser Ball.
 Aug. Wendlandt.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Steppdecken
 Stück 2,50 Mk.

Rothwein-Flaschen
 kauft
M. Athen,
 Königsstr. 56.

Roth-Wein
Rhein- „
Mosel- „
 Portwein, Madeira, Sherry,
 sowie sämtliche Weine zu billigst ge-
 stellten Engros-Preisen; ferner
Liqueure, Spirituosen
 in großer Auswahl.
M. Athen,
 Königstraße 56.

Gesucht
 ein zuverlässiges **Mädchen** zur War-
 tung der Kinder.
 Frau **Dr. med. Osterbind.**

Gesucht
 auf sofort ein **Knecht.**
Aug. Bahr.

Gesucht
 auf sofort eine **Arbeitsfrau.**
 Frau **Albers**, Noonstr. 77.

Gesucht
 für den Vormittag ein zuverlässiges
Stundenmädchen für Hausarbeit.
 Zu erst. in der Exp. d. Bl.

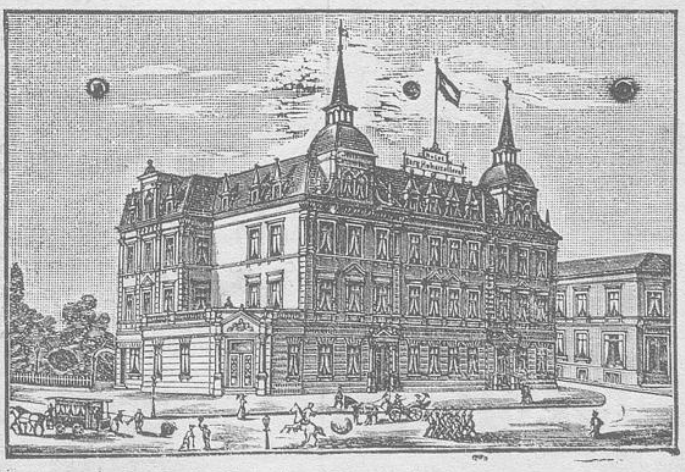
Suche
 auf sofort eine tüchtige accurate **Frau**
 zum Reinmachen.
 Frau **Elisabeth Grund**,
 Wilhelmstr. 1.

Gesucht
 auf sofort ein **Mädchen**, welches
 mit der Wäsche und in allen häuslichen
 Arbeiten bewandert ist, bis Sonntag
 Morgen 10 Uhr zu melden.
 Noonstr. 3.

Ein anst. Mann erhält **Logis.**
 Kiekerstr. 70, letztes Haus.

Einladung!
Athleten-Club „Nordische Eiche“
Wilhelmshaven
 feiert am Sonnabend, den 18. August, sein erstes
Sommerversnügen,
 bestehend in
Athletik, kom. Vorträgen u. nachfolgendem Ball.
 Karten sind zu haben im Festlokale „Tonhalle“ des Herrn
 Raschke, sowie bei sämtlichen Mitgliedern; à Person 30 Pf.,
 Tanzschleife 75 Pf. — Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Burg Hohenzollern.



Heute Sonntag
Große öffentl. Tanzmusik,
 bei
stark besetztem Orchester
 Entree 30 Pf., wofür Getränke.
 Anfang 4 Uhr.
W. Borsum.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und Um-
 gegend die ergebene Anzeige, daß ich zum diesjährigen Schützenfest
 wieder mit einem wohlaffortirten Lager
Honig- und Lebkuchen
 eingetroffen bin. — Empfehle:
 dicken **Honigkuchen** per Pfund 40 Pf., **Opfela-ti**
 mit **Mandeln** per Pfd. 80 Pf., **Stücken Pfeffer-**
kuchen per Pfund 40 Pf., 3 Pfund für 1 Mark,
 sowie alle anderen Sorten zu billigen Preisen.
 Hochachtungsvoll
Louis Klaus, Varel.

Grosses Interesse
 bietet unsere reichhaltige Muster-Collection in
 BUCKSKIN, Kammgarn, Cheviots, Paletotsstoffen u. Damentuchen.
 Man verlange Muster; Zusendung franco, ohne Verpflichtung zum Kaufe.
 Hervorragende Neuheiten. — Wirklich billige Preise.

Tuchausstellung Augsburg
Wimpfheimer & Cie.

Für 2 Mk. 90 Pfg. 1,20 Mtr. 3/4 Weisse Kammgarn 2-fach	Für 5 Mk. 60 Pfg. 3,20 Mtr. Zwirn- Buckskein 2-fach	Für 6 Mark 6 Mtr. engl. Leder zu einem Anzug	Für 7 Mk. 50 Pfg. 3 Mtr. maronblau Cheviot 2-fach
Für 8 Mk. 10 Pfg. 3 Meter 20 cm. Helios BUCKSKIN zu einem kompletten Anzug	Für 11 Mk. 2 Meter hochfeines Diagonal zu einem Herrenpaletot	Für 13 Mk. 50 Pfg. 3 Meter Triumph-Cheviot zu einem kompletten Anzug	Für 14 Mk. 50 Pfg. 3 Mtr. maronblau Cheviot 2-fach
Für 7 Mk. 40 Pfg. 2 Meter Melton zu einem Paletot	Feuerwehr- Livree-Furst- Billard- Tuche etc.	Für 18 Mk. 75 Pfg. 3 Meter Royal Kammgarn oder Cheviot zu einem Anzug	Für 6 Mk. 5 Meter Damentuch zu einem Kleide

Muster franco
 an Jedermann!
 Stoffe bis zu den feinsten Qualitäten.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Elegante
Herren-Garderobe
 Einreihige Jacket-Anzüge,
 Zweireihige Jacket-Anzüge,
 Rod-Anzüge
 in vorzüglichen Buckskein-, Cheviot- u. Kammgarn-
 Stoffen.
 Hochfeiner Sitz! Beste Verarbeitung!
 Außerordentlich billige Preise!
Anfertigung nach Maass
 in eigener Werkstatt.

Wegen Ertrankung des jetzigen
 Mädchens wird zur Aushilfe ein
Stundenmädchen
 gesucht. Meldgn. heute Abend 8 Uhr.
 Frau Ober-Maschinist **Wolgt**,
 Noonstr. 4, I.

Billig zu verkaufen
 ein gebrauchtes
Rover mit Polsterreifen.
Bernh. Dirks.

Park-Haus.


Sonntag, den 12. August 1894:

Großes Garten-Concert

ausgeführt vom
Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division
unter Leitung des Stabs-Hoboisten Herrn F. Stolle.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:

Gr. Familienkränzchen.

Park-Haus.  Park-Haus.

Montag, den 13. August 1894:
(Bei günstiger Witterung):

Großes Garten-Concert

ausgeführt vom
ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn
F. Wöhlbier.
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.
Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

H. Neemann's Restaurationszelt

auf dem Schützenplatze
hält sich den Besuchern bestens empfohlen.
Ausshank von ff. Bier, sowie gute Speisen
zu soliden Preisen.

Burg Hohenzollern.

Damen-Trompeter-Corps! Damen-Trompeter-Corps!
Sonnabend, Sonntag, den 11. u. 12. August
und folgende Tage:

CONCERT

des I. uniformirten Damen-Trompeter-Corps.
10 Damen. 3 Herren.
Dirigent E. S. Timm.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Hochachtungsvoll
W. Borsum.

Schweizerhalle.

Jeden Tag:
frei-Konzert.
Ausshank von echtem Münchener Bürgerbräu
und St. Johanni-Bier.
Es ladet ergebenst ein
Ig. Günther.

In den nächsten Tagen erhalte ich eine Ladung bester mehrerer
Brandenburger Kartoffeln,
sogenannte **Schneeflocken,** und empfehle solche zum billigst gestellten
Preise. Bestellungen nehme ich hierauf gerne entgegen.
B. Wilts.

Auf dem Schützenfestplatz in Bant.

Hippodrom Haberjan

ist wiederum mit einer großen Anzahl gut zugerittener Reitpferde
hier eingetroffen.

Täglich Nachmittags von 3 Uhr an:

Großes Wiener Ring- u. Korsoreiten
mit Musikbegleitung, ausgeführt von meiner eigenen Oesterreichischen
Bergkapelle.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. Haberjan,

Reitbahnbesitzer und Reitlehrer aus Bremen.

Reiche Auswahl!

Mode-Bazar
Hermann Bischoff
Roonstrasse 5.

Aparteste Neuheiten in
Herbst-Regenmänteln
in anerkannt
geschmackvoller
eleganter
Ausführung
bei mäßigen Preisen.

Neuheiten in Herbst-Kleiderstoffen.

Sämmtliche Kleiderstoffe und Regenmäntel sind von mir persönlich
auf meiner Geschäftsreise eingekauft und hier am Platze nur einzig
und allein bei mir vertreten.

Man achte auf meine Schaufenster!

Preussische Central-Bodeneredit-Actien-Gesellschaft zu Berlin
belehrt

Grundstücke u. Liegenschaften

hypothekarisch zu zeitgemäßen und coulantem Bedingungen (ohne
Nebenkosten.)
Vertreter: **Bernh. Denninghoff.**

Schützenfestplatz Bant.

Empfehle zu den bevorstehenden Festtagen mein auf das Beste
ingerichtetes

Restaurationszelt

dem verehrl. Publikum zur fleißigen Benutzung.
ff. Bier aus der Burgsteinfurter Actien-Brauerei,
sowie diverse Speisen.
H. H. Lückener.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum von Bant-Wilhelmshaven und Um-
gegend die ergebene Mittheilung, daß ich hier selbst **Neue Wilhelmsh-**
havener Straße im Bant'schen Schloß eine
Buchbinderei, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung,
verbunden mit
Leder-, Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft
eröffnet habe.
Zugleich halte ich zur Ausführung sämmtlicher **Buchbinder-**
und **Druckarbeiten** bestens empfohlen.
Indem ich um gültige Unterstützung meines jungen Unternehmens
bitte, zeichne ich
hochachtungsvoll
H. Hollander, Buchbinder.

Eine gr. fedl. Wohnung
zum 1. November billig zu vermieten.
Uferstraße 6.

Bu verkaufen
eine milchgebende Ziege.
Lonnedeich, Schmidtstr. 4.

Sonnabend, den 18. Aug.:
Akadem. Abend
im Bahnhofsrestaurant.

Beamten-Vereinigung.

Eintrittskarten zu den in Bant
Hohenzollern stattfindenden Konzerten
der Damenkapelle „Gansa“ sind gegen
Vorzeigen der Mitgliedskarte in unserer
Verkaufsstelle Peterstraße, im Werks-
speisehause und bei Herrn Kaufmann
Bargebuhr, Roonstraße, zu haben.

Der Vorstand.

Beamtenvereinigung.

Am Dienstag, den 14. u. Mittwoch,
den 15. d. Mts., von 6-7 1/2 Uhr
Abends im Beamtenszimmer des Werks-
speisehauses **Entgegennahme** von
Bestellungen auf Cokes u. Kohlen
unter gleichzeitiger Entrichtung der
Beträge.

Der Schriftführer.

 Krieger-
und
Kampfgenoßen-
Verein
Heppens.

Die Verpachtung der Buder-
pläge zu dem am 2. u. 3. Sep-
tember stattfindendem 10jähr.
Stiftungs-Feste des Krieger-
vereins Heppens findet am
13. August,

Morgens 10 Uhr, statt. Nach-
liebhaber versammeln sich präc.
9 3/4 Uhr bei Gastwirth Sach-
jen. Der Carouffplatz wird
mit verpachtet.

Das Festcomité
d Kriegervereins Heppens


Wilhelmshavener Schützenverein

Das Prämien-Schießen für die
schulpflichtigen Söhne der Mit-
glieder findet am Montag Nachmittags
von 3 Uhr ab statt.

Die Ausloosung der Prämien für
die schulpflichtigen Töchter der
Mitglieder findet an demselben Tage
von 4 Uhr ab und die Ausloosung der
Prämien für die noch nicht schul-
pflichtigen Kinder von 5 Uhr ab
statt.

Tanzkarten für die Söhne der Mit-
glieder sind beim Vergnügungs-Direktor
Herrn Heikes zu haben.

Das Vergnügungs-Comité.

Donnerstag, den 16. Aug.
8 Uhr Abends,
im großen Saal der Burg
Hohenzollern:
Kommers mit Damen
und nachfolgend. Kränzchen


Clubtour

am Sonntag, den 12. Aug. er.
I. Abtheilung: Leer, Abfahrt Morgens
4 Uhr;
II. Abtheilung: Accum, Abfahrt Nach-
mittags 2 Uhr.

I. u. II. Fahrwart.

Verein Bruderschaft.

Die angelegte
Monatsversammlung
findet erst am **19. d. Mts.** statt.
Der Vorstand.

B. Kirchhoff,

prakt. Zahn-Arzt,
Roonstr. 16 b.
Sprechstunden:
Vorm. von 8 bis 12 1/2 Uhr.
Nachm. von 2 bis 7 Uhr.
Sonntags
Vorm. von 8 bis 12 Uhr.

Hierzu eine Beilage.

Deutsches Reich.

In den Kreisen der Sozialdemokratie sowie auch in sonstigen demagogisch angehauchten Richtungen unseres Parteilebens herrscht Heulen und Zähneklappern ob der angeregten Neuordnung des preussischen Vereins- und Versammlungsrechts. Es ist ja richtig, eine der sozialdemokratischen ähnlichen Agitation würde davon auch betroffen werden können. Das einfachste Mittel dagegen liegt aber so sehr nahe; man braucht eben bloß demagogische Agitationen zu unterlassen, um sicher zu sein, daß die Schärfe des Gesetzes sich allein gegen die Sozialdemokratie wendet. Hätte die geplante Aenderung des preussischen Vereinsrechts die Nebenwirkung, demagogischen Agitationen außerhalb der Sozialdemokratie einen heilsamen Zügel anzulegen, so wäre das vom Standpunkt des Patrioten sicher nicht zu bedauern. Im Uebrigen ist die Möglichkeit, neben den Sozialdemokraten auch andere zu treffen, die einfachste Folge davon, daß auf dem Gebiete des gemeinen Rechts und nicht auf dem eines gegen die Sozialdemokratie gerichteten Sondergesetzes vorgegangen werden soll. Gerade diejenigen Richtungen, welche sich so eifrig gegen jedes Ausnahmegesetz aussprechen, hätten aber am wenigsten das Recht, sich über diese natürliche Wirkung der auf dem Boden des gemeinen Rechts stehenden Bestimmungen zu beschweren.

Frankfurt a. M., 8. August. Im „Rebstock“ hier fand vor einigen Tagen eine gut besuchte Bäckergefellensversammlung statt, die als ersten Punkt der Tagesordnung den von der Kommission für Arbeiterstatistik empfohlenen 12 stündigen Maximalarbeitsstag beriet. In lebhafter Diskussion wurde dieses Ergebnis allseitig mit Freuden begrüßt, dagegen die Haltung der in Stuttgart erscheinenden „Bäcker- und Konditor-Zeitung“, die noch immer für das Falllassen dieser Vorschläge plaidirt, einer scharfen Kritik unterzogen. Folgende Resolution gelangte zur Annahme: „Die heutige öffentliche Bäcker-Versammlung spricht ihre Befriedigung über die gefassten Beschlüsse der Kommission für Arbeiterstatistik aus und hofft, daß dieselben bald Gesetzeskraft erlangen; die von den Meistern angeführten Gegenstände erklärt sie nicht für stichhaltig.“ — Hierauf wurde das in der „hiesigen Genossenschaftsbäckerei herrschende Solidaritäts-Prinzip“ verhandelt. Herr Ehrhardt erklärte dabei, daß die Genossenschaftsbäckerei ihren Verpflichtungen keineswegs nachkomme; sie nehme Lohnreduktionen und Maßregelungen ohne Weiteres vor und berücksichtige unorganisierte Arbeiter vor Parteigenossen. Dabei seien die Mitglieder des neuen Vorstandes Angehörige des Gewerkschaftsverbandes. Herr Augthum hielt den Ausschichtsrath für den schuldigen Theil; derselbe könne nicht genug Dividende herauszuschlagen. Herr Apfel schloß sich diesen Ausführungen an; er selbst habe sich f. B. eine Lohnreduktion gefallen lassen müssen. Herr Blau, Arbeiter in der Genossenschaftsbäckerei, suchte den heutigen Vorstand zu verteidigen. Unter dem früheren sei es vorgekommen, daß 20 Mk. an Arbeitslohn gebüht, aber nur 18 Mk. ausgegeben worden seien. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wurde dann angenommen. Amn. d. Red. d. Bl. u. R. Z.: Wir haben in Betreff der unserer Zeitung gewordenen abfälligen Kritik in obiger Versammlung das Gefühl, daß es weniger richtige Bäcker, als vielmehr „sozialistische Agitatoren“ waren, welche mit unserer Haltung natürlich nicht zufrieden sein können und deren Zufriedenheit zu erlangen wir uns auch absolut keine Mühe geben. Aber gerade solche Angriffe auf uns beweisen, daß wir uns auf der richtigen Fährte befinden. Der beschuldigte Maximalarbeitsstag schädigt doch die Gefellen mindestens ebenso wie die Meister selbst, denn er läßt mit der Zeit die Kleinmeister verschwinden und die Großbäckereien mehr und mehr entstehen. Da diese aber die Maschinen mehr ausnützen können wie die Kleinmeister, so werden naturgemäß eine Menge Arbeiter arbeitslos und das ist es ja, worauf es die Sozialdemokraten absehen. Sie wünschen nicht, daß der Geselle Arbeit und eine zufriedene Existenz habe, sondern das Gegentheil. Je mehr Unzufriedenheit, desto besser blüht der sozialistische Weizen. Von dem gesunden Sinn der Bäckergefellensläßt sich aber erwarten, daß sie in überwiegender Mehrheit den sozialistischen Künstkücheln nicht allzu großen Geschmack abgewinnen werden. Sie dürfen sich bloß diese Weltbeglückter etwas näher ansehen und sie werden die Unfähigkeit derselben sofort erkennen. Einen drastischen Beweis hierfür lieferte gerade dieselbe Versammlung. Die in derselben gefasste Resolution liest sich nämlich wie der reine bittere Hohn, sofern man den nächsten Punkt in's Auge faßt, der in gleicher Versammlung besprochen wurde, nämlich die Verhältnisse der sozialistischen Frankfurter Genossenschaftsbäckerei. Dieselbe wurde, wie Herr Ehrhardt berichtet, f. B. gegründet, um den in der Bewegung stehenden Gefellen einen Rückhalt gegen Maßregelungen zu bieten. Die Hoffnungen, welche die Bäckerarbeiter nach dieser Richtung hegte, sind aber auch hier schwer getäuscht worden. Also ganz dasselbe Lied, wie bei den Berliner, Hamburger und Münchener sozialistischen Bäckereien. Sie alle liefern den schlagendsten Beweis, was für ein Bewenden es mit den sozialistischen Theorien hat. Sobald die Herren einmal ihr Können in die Praxis übersetzen sollen, ist es mit ihrer Weisheit zu Ende und wie bekanntlich ein abgefeimter Spitzbube den besten Geheimpolizisten geben soll, so finden wir auch hier, daß diese Herren, sobald sie auf Kosten der Arbeiter eine dominierende Stellung erreichen, viel schlimmer gegen die Arbeiter sind wie der rücksichtsloseste Bourgeoismeister, nur daß erlernen in der Regel noch die Kenntnisse zum richtigen Geschäftsbetrieb fehlen. Berlin und andere Orte haben ja da einen ganz eklatanten Beweis dafür geliefert. Angesichts dieser Thatfachen darf es daher die sozialistische Apokalypse gewiß nicht Wunder nehmen, wenn den einsichtigen Bäckergefellens die Augen aufgehen und sie sagen: „Herr, bewahre uns vor solchen Freunden!“

Ausland.

Petersburg, 10. August. Wie nachträglich gemeldet wird, ist das neuermählte großfürstliche Paar am Hochzeitsstage einer Lebensgefahr ausgesetzt gewesen. Das junge Paar fuhr in einem Dreigespann nach dem einige Werst entfernten Nopschinskypalais. Rängs des Weges waren Tonnen aufgestellt, aus denen Raketen und bengalische Flammen emporstiegen. Der Kutcher wurde durch die Flammen so geblendet, daß er seine auf dem Wege befindliche Brücke nicht genau traf. Ein Pferd kam auf die Brücke, die beiden anderen stürzten in den Graben und die Brücke, die beiden anderen stürzten in den Graben und rissen den Wagen mit sich, der sich überhüllte. Die Großfürstin stürzte über ihren neben ihr sitzenden Gemahl hinweg in den Graben und zog sich einige nicht bedeutende Abschürfungen im Gesicht sowie eine Verstauchung der rechten Hand zu. Der Großfürst blieb ganz unverletzt, während der Kutcher schwere Verletzungen erlitt. Da die Unfallstätte nur 1 1/2 Werst von Peterhof entfernt war, wurde sofort ärztliche Hilfe geholt. Das Kaiserpaar

fuhr auf die Meldung von dem Unfall alsbald nach dem Nopschinskypalais.

Paris, 9. Aug. Das Rundschreiben des Justizministers an die Gerichte giebt einen vollständigen Kommentar des Anarchistengesetzes. Es legt dar, daß das Gesetz nicht diejenigen zu treffen beabsichtigt, welche sich bemühen, ihren Lehren durch gesetzliche Mittel zum Siege zu verhelfen. Das Gesetz solle nur die Propaganda durch die That treffen. Er warnt die Behörden vor Anzeigen und Zeugnisaussagen, die aus Haß und Rache entspringen. Dem Angeklagten müsse möglichst große Freiheit zu seiner Vertheidigung gelassen werden, doch dürfe daraus keine Gefahr für die öffentliche Ordnung entstehen. Das Rundschreiben empfiehlt Wachsamkeit und Festigkeit in der Anwendung des Gesetzes, da es sonst leicht unwirksam würde. — Die Erfindung Turpin's wird bekanntlich demnächst praktisch erprobt werden. Aber das genügt dem ehrgeizigen Erfinder und seinen um das Wohl des Vaterlandes besorgten Freunden nicht; das Gutachten des Ausschusses, der bekanntlich einige Zurückhaltung für gut befunden, versetzt sie in Wuth, und schon wieder schreien sie über Verrath am Vaterlande. Um damit bei der Menge Eindruck zu machen, werden zugleich in der Presse geheimnißvolle Andeutungen über die großartige Wirkung der neuen Mordmaschine ausgebreitet. So weiß der „Figaro“ zu erzählen, Turpin's Augensprize sei noch leichter, als das 9 Centimeter-Feldgeschütz, könne bequem überall, selbst auf hohe Berge und in Häuser geschafft werden und habe die vorzüglichste Eigenschaft, bei einem Schuß 33 000 Sprengstücke auszuspeien; ein Duzend dieser Hüllenmaschinen, zu deren Bedienung man nur 78 Mann und ebenso viele Pferde brauche, würden also in zwei Sekunden dieselben verheerenden Wirkungen üben, wie 40 000 Mann, die eine Minute lang Schnellfeuer abgeben. Der Ausschuss sachverständiger Männer scheint jedoch wenig Vertrauen zu der Mordmaschine zu haben; er hat die praktischen Versuche offenbar nur angeordnet, um die öffentliche Meinung von dem Mißerfolge zu überzeugen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 9. August. Der Streik der Ofternburger Glasarbeiter dauert nun schon etwa 8 Wochen an, und noch ist das Ende derselben nicht abzusehen. An einem Ofen wird gearbeitet; derselbe ist auch voll besetzt. Die Glashütte kann mit Unterkühlung anderer ihrer Rundschaft voll und ganz genügen. In Böhmen und Süddeutschland sind durch Herren der Glashütte viele Glasarbeiter angeworben, die bald eintreffen werden.

Bremen, 10. August. Der Seeschiffsverkehr im Monat Juli d. J. weist gegen den gleichen Monat des Vorjahres eine Zunahme um 5522 Register-Tons auf, während der Gesamtseeverkehr von Januar bis Juli hinter dem von 1893 noch um 9815 Register-Tons zurückbleibt. Für den letztgenannten Zeitraum bleibt der Schiffsverkehr Bremerhavens ganz bedeutend hinter dem von Januar bis Juli 1893 zurück, und zwar um 75,259 Register-Tons. Auch Geestemünde bezeichnet ein Weniger von 21,757 Register-Tons, Begegnung von 797 Register-Tons. Eine Zunahme haben dagegen Nordenham (um 16,214 Register-Tons), Brake (um 6141 Register-Tons) und in ganz bedeutendem Maße Bremen-Stadt (um 65,643 Register-Tons) erfahren.

Bermischtes.

Berlin, 8. August. Die Verheerungen, welche das gestrige Unwetter in der weiteren Umgebung Berlins angerichtet hat, sind stellenweise geradezu ungeheuerlich, und namentlich aus dem Norden laufen trotzlose Schilberungen der furchtbaren Wirkungen ein, welche der Wolfenbruch im Bereich mit Hagel und Sturm hervorgerichtet hat. In der Maasensiraße an der Schöneberg-Berliner Weichbildgrenze, wurde vor dem Hause Nr. 34, auf dessen Dach Reparaturarbeiten vorgenommen werden, ein schweres Brett losgerissen und auf den Bürgersteig geschleudert, wobei ein vorübergehender Herr so unglücklich getroffen wurde, daß er zu Boden stürzte und sofort starb. Der Getöbete soll der „Berliner Börsen-Zeitung“ zufolge ein Professor sein. Der Blitz, welcher, wie bereits gemeldet, gestern Nachmittag in die Telephonleitung des Neuen Palais einschlug und dadurch eine Alarmierung der Potsdamer Feuerwehr veranlaßte, hat zwar keinen direkten Schaden verursacht, aber doch wie das „B. Z.“ berichtet, einen ernstlichen Unfall zur Folge gehabt, und zwar in Potsdam im Telephonamt. Als dort die Klingel vom Neuen Palais ertönte, ging der Telegraphenassistent Herzberg an den Fernsprecher, um anzufragen, was los sei, erhielt in demselben Moment aber einen so gewaltigen Schlag, daß er besinnungslos zur Erde stürzte und in diesem Zustande stundenlang verblieb, ehe er sich langsam erhob. Auch auf dem Bahnhof in Potsdam hat der Blitz in die Telegraphie eingeschlagen, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Auf der Wanneseebahnstation Neuendorf konnten die Passagiere längere Zeit den Bahnsteig nicht verlassen, weil sie durch metertiefe Wassermassen abgeschnitten waren. Erst die requirirte Feuerwehr konnte Abhilfe schaffen.

Prof. Robert Koch weist nach einer Mittheilung der „Münc. Allg. Ztg.“ in Wörrishofen beim Pfarrer Kneipp. Es spricht für die Unbefangenheit des großen Gelehrten, daß er aus eigener Anschauung ein Heilverfahren kennen lernen will, das mit seinen wissenschaftlichen Ueberzeugungen schwerlich im Einklang steht.

Hamburg, 8. August. Die ersten Bestürzungen wegen des Schiffals des von Brasilien kommenden Hamburger Dampfers „Porto Alegre“, Kapitän Bartelett, welcher, wie bereits gemeldet, bei Quefant an der französischen Küste nach einem Zusammenstoß mit dem englischen Capdampfer „Lismore Castle“ gesunken sein sollte, sind durch die heute erfolgte Ankunft des „Porto Alegre“ im hiesigen Hafen glücklichweise beseitigt worden. Bis auf einen Passagier, der leichte Verletzungen infolge des Zusammenstoßes erlitten hat, ist Alles wohl an Bord. Der Dampfer selbst hat durch die Collision ein 18 Fuß langes und 4 Fuß breites Loch am Heck davongetragen. Glücklicherweise befindet sich der Schaden ziemlich hoch über Wasser, so daß er durch eine provisorische Reparatur mit Holzplanen ausgebeßert werden konnte. Hätte der Steben des englischen Dampfers den „Porto Alegre“ einige Fuß tiefer getroffen, so wäre das Schicksal des deutschen Schiffes ohne Zweifel besiegelt gewesen. Wen die Schuld an dem Zusammenstoß trifft, ist noch nicht festgestellt.

Hamburg, 9. Aug. Die gefassten Einbrecher haben eingestanden, mit drei Complicen, wovon einer heute verhaftet wurde, 11 Geldspind-Einbrüche, darunter denjenigen in einem Pfandgeschäft, begangen zu haben. Die werthvollen Pfänder wurden zum größten Theil in den Wohnungen der Verhafteten vorgefunden.

Danzig, 8. August. Der Staatskommissar meldet: Bei zwei Personen in der russischen Grenzstadt Dobryzn wurde gestern Cholera bakteriologisch festgestellt. Vom 3. bis 6. August kamen in Dobryzn 30 choleraverdächtige Erkrankungen mit fünf Todesfällen vor. Die Epidemie besteht seit zwei Wochen. Der Uebergang bei Gollub ist gesperrt. Die Dreweiz (Kreis Briesen) wird durch Gendarmen abpatrouillirt.

Posen, 9. August. Hiesige Blätter bringen über Warschau aus Sosnowice die Drahtmeldung, daß in der Steinföhlegrube Paris seit gestern ein großer Brand wüthet. Maschinen und Wohngebäude sollen verloren sein.

Groß-Biegenort, 9. August. Der Ballon „Phönix“ ist nach einer Fahrt von 2 3/4 Stunden unter Führung des Assistenten am meteorologischen Institute, Person, am Haß glatt gelandet; als Beobachter hatten Professor Boernstein und Bajchin an der Fahrt theilgenommen.

Würzburg, 9. August. In Trochenfurt wurde der Lehrer Pöpplein, Kassirer der Darlehenskasse, wegen Unterschlagung einer Summe von ca. 25 000 Mk. verhaftet.

Wien, 9. August. In Klagenfurt ging ein furchtbares Hagelwetter mit taubeneisgroßen Schlossen nieder; dadurch wurde gestern im Gurkthale in Oberkärnten die ganze Ernte vernichtet.

Warschau, 9. August. Die Cholera in Polen greift immer weiter um sich. In den letzten vier Tagen hatte die Stadt Warschau 121 Erkrankungen, 52 Todesfälle; Gouvernement Warschau 276 Erkrankungen, 107 Todesfälle; Gouvernement Kielce 485 Erkrankungen, 208 Todesfälle; Gouvernement Radom 218 Erkrankungen, 89 Todesfälle; Gouvernement Plock 54 Erkrankungen, 33 Todesfälle.

Kopenhagen, 9. August. Der durch den Brand auf der Schiffsverft der Aktiengesellschaft Burmeister u. Wain verursachte Schaden wird auf 500 000 Kronen geschätzt. Die Betriebsstörung, die nur eine partielle ist, wird ungefähr drei Monate dauern. Auf der Werft wird auch das neue russische Kaiserstschiff „Standard“ erbaut.

Amsterdam, 8. Aug. In Maastricht sind seit gestern 3 Todesfälle und keine Erkrankung, in Dordrecht 2 Todesfälle und keine Erkrankung, in Rotterdam 2 Todesfälle an asiatischer Cholera vorgekommen.

Amsterdam, 9. August. Heute kamen hier fünf Cholera-Erkrankungen vor, von denen eine tödtlich verlief. Im Ganzen erkrankten bisher 8 und starben 4 Personen. In Maastricht erkrankten 3 Personen, ein Todesfall kam nicht vor. Aus Barsingerhorn wird ein Todesfall gemeldet.

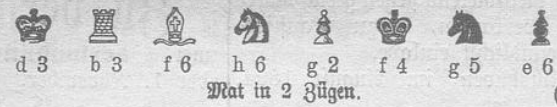
New York, 8. August. Der deutsche Dampfer „Spree“ ist gestern mit 1/2 Million Golddollars nach Europa abgegangen.

Acireale, 8. August. Genauere Mittheilungen über das heute früh vorgekommene Erdbeben besagen, daß die am Aetna gelegenen Landtriche großen Schaden erlitten haben. Fast sämtliche Bauernhäuser im Gebiete von Zaffarana, Acireale und Ai. St. Antonio sollen eingestürzt sein. Die Zahl der getödteten Personen wird nummehr auf 4, die der Verwundeten auf 10 angegeben.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 157.

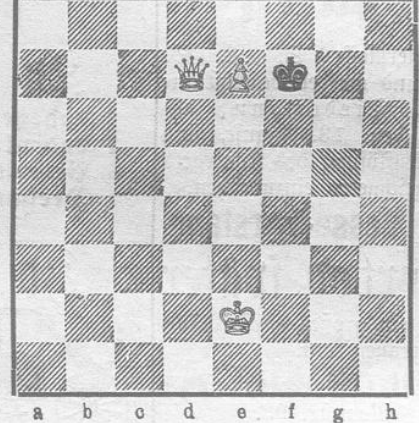
Von D. Krause in Wilhelmshaven. (Für Anfänger.)



Problem Nr. 158.

Von S. Epp in Newport. (Zum Preisauschreiben für Monat August.)

Schwarz.



Weiß.

Mat in 3 Zügen.

Auflösung zum Problem Nr. 155:

Weiß.	Schwarz
1) D d 8 - a 5	K d 3 x d 4
2) S c 8 x e 7	K beliebig
3) D a 5 - a 1 oder a 7	
oder d 8 mat	
1) D a 5 - a 1	K d 3 - d 2
D a 1 - d 1 mat	K d 2 - d 3

Nichtig gelöst von W. H., D. F., E. M. hier und E. L. in Bant. Das Resultat des Preisauschreibens für Monat Juli wird in nächster Schachzeit bekannt gegeben, da eine Auslosung stattgefunden hat. Als Preis für Monat August ist festgesetzt: „Bachmann, Geistreiche Schachpartien alter und neuer Zeit.“

Preis-Räthsel.

Der Gastwirth darf Geschenke treiben, sobald er mich, — Erlaubniß hat: An die Behörde ist das Schreiben zu richten, dann verlißt die Stadt.

Statt z ein f — soll Jeder bleiben Dem Glauben tren, den er ererb; Sich einem andern einverleiben, Verlißt das Herz, erscheint gefährt.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 151:

Salom — Salomo.

Es gingen 23 richtige Lösungen ein, die Prämie erhielt Alice Schmidt.

Cheviot und Wuffin für einen ganzen Anzug zu Mk. 5,75
Kammgaru u. Melton für einen ganzen Anzug zu Mk. 9,75
je 3,30 m für den Anzug berechn., versenden direct an Jedermann
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.
Muster umgehend franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Die Herstellung eines Ergänzungs-Proviants-Magazins hierelbst, einschließlich Lieferung aller Materialien, soll verbunden werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Neubau eines Ergänzungs-Proviants-Magazins“ bis Dienstag, den 14. August 1894, Vormittags 11 Uhr, hier einzureichen. Bedingungen und Preisliste können hier eingesehen und Abschriften davon gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 4. Aug. 1894.
Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Landwehr-Bezirks I Oldenburg und zwar: die der Reserve und Marine-Reserve, Land- oder Seewehr I. und II. Aufgebots, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve, zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften, vor erfüllter activer Dienstpflicht zur Disposition ihrer Truppenbez. Marine-Reserve beurlaubten Mannschaften werden hiermit aufgefordert, ihre Militärpässe bezw. Ersatz-Reserve-Pässe sofort an die zuständigen Herren Gemeinde-Vorsteher einzusenden.

Letztere werden erjudt, diese Pässe zc. gesammelt am 1. September d. J. den betreffenden Kontrollstellen (Hauptmeldeamt I Oldenburg bezw. Meldeamt Wilhelmshaven) durch die Post zu übermitteln.

Oldenburg, den 8. August 1894.
Bezirks-Kommando I.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am **Montag, den 13. d. M., Nachm. 2 Uhr** anfangend, im Saale der Frau Wwe. Zwillingmann in Bant eine Partie Colonialwaren:

Erbsen, Bohnen, Corinthen, Wallnüsse, Holzschuhe in allen Sorten, Trippen, Besen, Handseger, Bürsten, Streichhölzer, 1 Ladenschrank mit Treppen (für jedes Geschäft passend), 1 Kaffeebrenner, 5 große Käfer, 1 Glaskasten, 1 gr. Kouloung, eine Partie Cigaretten und sonstiges mehr

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber freundlichst einlade.
Wilhelmshaven, im August 1894.

Pundsack,
Rechnungssteller.

Forderungen

an die Offiziermesse S. M. S. „Beowulf“ und an den daselbst angestellten Koch Tiedemann, abschließend mit dem 13. August, sind sofort wegen Auflösung des Contracts an den Unterzeichneten einzureichen.

Der Messe-Vorstand.

Auf sofort od. später zu vermieten ein großes möbliertes **Zimmer**, Straßenfront.
Wilh. Schlüter,
Koonstr. 93.

Zu vermieten.

eine herrschaftl. **I. Stagenwohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speise-, Wusch- u. Mädchenkammer und allem Zubehör.

A. Borrmann.

Zu vermieten

eine herrschaftliche **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör an der Götter- und Viktorstr.-Ecke, vis à vis dem Spielplatz. Evtl. kann auch Stallung für 2 Pferde beigegeben werden.

A. Borrmann.

Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer.**

Grenzstraße 30.

Zu vermieten

zum 1. November eine **Stagenwohnung**, 4 Räume mit Wasserleitung und Zubehör. Desgleichen eine **Hinterwohnung**, 3 Räume mit Stall.

J. Pochante, Neuestr. 1.

Zu vermieten.

Habe per September, Oktober und November noch etliche 4- und 5räumige **Wohnungen** mit abgechl. Corridor, Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu **vermieten.** **Wilh. Eggen,**
Bismarckstr. 25, am Park.

Zu vermieten

ein fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.**

Friedrichstr. 6, part.

Zu vermieten

auf sogleich oder später eine **Unterwohnung**, auf Wunsch mit Pferde- und zu Koobr. eine **Oberwohnung.**

J. Dirks, Neuender Mühlenreihe.

Die I. Etage

in meinem Hause, Wilhelmstraße 8, ist zum 1. Oktober miethfrei.

H. F. Stolze.

Zu vermieten

freundliche **Wohnung** von 4 Räumen nebst Zubehör

Näheres Offriesenstr. 71, ob. links.

Zu vermieten

mehrere geräumige **Wohnungen** auf sofort oder später.

F. Alth.

Zu vermieten

1 **Oberwohnung**, bestehend aus 4 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör. Bismarckstr. 6. Näheres bei Herrn **Herm. Meyer,** Bismarckstr. 6.

Zu vermieten

zum 1. November zwei **Stagenwohnungen** mit je 4 Räumen und Zubehör in der Kaiserstr. 49.

Zu vermieten

zum September oder später mehrere **Stagenwohnungen.**

Näheres im Neubau Müllerstr. 3.

Zu vermieten

auf sofort eine 4räumige **Stagenwohnung**, sowie eine 4räumige zum 1. November.

H. Ebnjes,
Neue Wilhelmshavenstr. 21.

Zu vermieten

zwei **Oberwohnungen** auf sofort oder 1. November.

C. Meyer,
neue Wilhelmshavenstr. 65.

Zu verkaufen

eine gut erhaltene **Drehorgel.**

P. März, Hinterstr. 20.

Zu verkaufen

1 **Ladeneinrichtung,**
1 **Ladensampe,**
1 **Petroleum-Apparat** und
1 **Decimalwaage.**

Börsestr. 29, I.

Zu verkaufen

ein eleganter 6-sitziger **Breakwagen.**

J. C. Folkerts,
Wagenbauer,
Ecke der Alm- u. Friederikenstr.

Logis für zwei junge Leute.

do. in Champagnerflaschen, 9 Fl. 3 Mt.,

Hochfeines Pilsener Bier

aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**
33 Fl. 3 Mt.,

Lagerbier, hell und dunkel,

aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**
36 Fl. 3 Mt.

Koolman-Bier,

helles und dunkles, 36 Fl. 3 Mt.

Gräzer Raubbier,

18 Fl. 3 Mt.

Porter u. Ale,

à Fl. 50 Pf. empfiehlt,

Wilh. Stehr,

Wall- u. Börsenstr.-Ecke 24.

Zu verkaufen

1 neuen eleganten aus der Wagenbauerei von Carl Hallerstedt junior, Oldenburg, gelieferten **Breakwagen**, vierfüßig.

A. Heinen, Neuende.

Zu verpachten

ein gr. **Lagerschuppen u. Pferde-stall** am Banter Hafen; sowie eine **Wohnung** zum 1. Septbr. daselbst.

A. Heinen, Neuende.

Gesucht

auf sofort oder zum 15. August ein nicht zu junges **Dienstmädchen**, welches auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist, von einer Herrschaft, bei gutem Gehalt.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Visitenkarten

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

Th. Süß,

Kronprinzenstraße 1.

Kinderwagen

sind am billigsten zu haben bei

Ed. Buss.

Die Selbsthilfe.

Nach langjähriger ärztlicher Praxis zum Wohle für Leidende herausgegeben.

treuer Rathgeber für alle jene, die durch fröhliche Geirungen sich leidend fühlen. Es leide es auch Jeder, der an Schwäche, Kräfte, Herz-Klopfen, Ausgefühlt und Verbaunngeschwerden leidet, seine aufrichtige Belehrung bildet jährlich Tausenden zur Gesundheit u. Kraft. Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von Dr. L. Ernst, Domowalt, Wien, Eiselastr. 6. Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Holz- u. Metall-Särge,

sow. Zeichenbelleid.-Gegenstände empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Ww.

Bier-Niederlage

von **G. Endelmann,**
Königstraße 47.

Lagerbier, à Str. 20 Fl.

Rulmbacher, à Str. 35 Fl.

Harzer Königsbrunnen, Selterswasser

(eigenes Fabrikat.)

Wiederverkäufern Rabatt!

Suchard

LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZUGLICHE QUALITÄT

Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.

Hochfeine Biere.

Münchener Löwenbräu,
18 Fl. 3 Mt.,

do. in Champagnerflaschen, 9 Fl. 3 Mt.,

Hochfeines Pilsener Bier

aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**
33 Fl. 3 Mt.,

Lagerbier, hell und dunkel,

aus der **Bremer Brauerei A.-G.,**
36 Fl. 3 Mt.

Koolman-Bier,

helles und dunkles, 36 Fl. 3 Mt.

Gräzer Raubbier,
18 Fl. 3 Mt.

G. Schenk's

Seifenpulver, bestes u. billigstes

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen. **Waschmittel.**

Schutzmarke: „Rheindampfer“.

Thüringisches Technikum Ilmenau.

1. Höhere Fachschule für: Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker.
2. Mittlere Fachschule für: Maschinen- und Mühlen-Techniker.
Werkmeister und Müller. Weiterer Auskunft erteilt Direktor Jentsch.
Staatsaufsicht durch Staatskommissar.

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Flg. an,
Goldtapeten „ 20 „ „
Glanztapeten „ 30 „ „
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Musterkart. überallhin franko.

Gebrüder Ziegler in Elberfeld.

Kaufe zu jeder Zeit **alte und neue**

Kleidungsstücke

in und außer dem Hause.

J. Dirks,
An- und Verkauf-, Pfand- und Leih-Geschäft,
Grenzstraße Nr. 80.

Bettfedern.

Wir verkaufen billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern. Jedes beliebige Quantum. **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Flg., 80 Flg., 1 Mt. und 1 Mt. 25 Flg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mt. 60 Flg. u. 1 Mt. 80 Flg.; **Weiße Polarfed.** 2 Mt. u. 2 Mt. 50 Flg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mt., 3 Mt. 50 Flg. u. 4 Mt.; ferner **Gut chinesisches Ganzdaunen** (sehr füllträchtig) 2 Mt. 50 Flg. und 3 Mt. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mt. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitet zurückgenommen! **Pecher & Co.** in Herford i. Westf.

Damen-

Knopfstiefel, Zugstiefel und Schnürschuhe

mit Lackblatt gebe ich mit 10% Rabatt ab, sowie alle

Sommerfaison-Schuhwaren.

A. G. Janssen,
Marktstr. 28. Marktstr. 28.

FAHNEN!

Vereinsfahnen, Banner, Standarten

in prachtvoller Ausführung zu mässigen Preisen liefert

Wilhelm Hamann,
Düren (Rhl.)

Fahnenfabrik und Atelier für Theatralmaler.

Cataloge und gemalte Entwürfe stehen zu Diensten

Das Pfandleih-Geschäft

von

J. H. Paulsen in Bant,
verl. Koonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von **Wöbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken** und sonstigen Gegenständen aller Art.

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Mietungen, Stimmen und Repariren der Klaviere nimmt Herr Buchbindermeister **Joh. Foden,** Koonstraße 89, für mich entgegen.

Gustav Schulz,
Oldenburg,
Dierstraße 3a.

Beamtenvereinigung.

Für die Einmachzeit empfehle: **Flaschenlack, Pergamentpapier, Korken, Bindfaden.**

E. Lammers, Peterstr. 85.

Gegen Rheumatismus

rheumatische Gesichtschmerzen u. s. w. empfehle ich meine **Original-Gesundheits-Betten.**

Ein vollständig. Bett kostet 23 Mt. 50 Pf.

„Obne Concurrenz“.

Hannover, Ritzlaistraße 18A.

Kinderwagen

in größter Auswahl billigt bei

Bernh. Dirks,

Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.

Das Pfand- u. Leih-

verb. mit An- u. Verkauf-Geschäft,

von

W. Harms, n. Wilhelmsh. Str. 22,

empfiehlt sich zur Annahme von neuen u. getragenen Kleidungsstücken, Betten, Uhren, Schmuck, Gold- u. Silberfachen.

Älteren sowie jüngeren Männern

wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System**

zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bondt, Braunschweig.

Metall- und Holzsäрге

halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Wöpe

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltenes gebrauchtes

Rover.

Wilh. Gerdes,
Zeber.

Wilhelmshavener

Bluthkalender

1894

sind stets vorrätig in der

Buchdruckerei des „Tageblattes“.

Motorboot.

Samstag Nachmittag

von 2 Uhr an:

Lustfahrten nach Mariensiel.

Abfahrt von der Lazarethbrücke.

Allen Denen,

welche am **Wagen leiden**, bin ich gerne bereit, **unentgeltlich** mitzutheilen, wie sehr ich am Wagen gelitten und wie ich davon befreit bin.

Meyer, Lehrer a. D.

in **Linden** bei Hannover.

Dr. Driver,

Oldenburg,

verreist bis **15. Septbr.**

Ich bin verreist.

Frauenarzt Dr. Birkhardt,

Bremen, am Wall 126.

Privatklinik: Bornstr. 16.

16. Luxus-Pferdemarkt-Lotterie

zu Marienburg in Westpreussen.
Ziehung am 27. September 1894.

1900 Gewinne = 90000 Mark.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freilos, Porto und Gewinnliste 20 Pfg. empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal)
Unter den Linden 3.

Hauptgewinne:

1 Landauer	mit 4 Pferden
1 Kutschir-Phaeton	mit 4 Pferden
1 Halbwagen	mit 2 Pferden
1 Jagdwagen	mit 2 Pferden
1 Halbwagen	mit 2 Pferden
1 Selbstfahrer	mit 2 Pferden
1 Coupé	mit 1 Pferde
1 Parkwagen	mit 2 Ponies
2 Paar Pappferde	
8 gefattete und gezäumte Reitpferde	
75 Reit- oder Wagenpferde	
in Summa	
8 compl. bespannte Equipagen	
mit	
106 Reit- und Wagenpferden.	

Außerdem:

5 gold. Kaiser-Friedrich-Medaillen	à 100 M.
50 gold. Drei-Kaiser-Medaillen	" 20 M.
1000 silb. Kaiser-Friedrich-Medaillen	" 5 M.
752 Luxus- und Gebrauchsgegenstände.	

complet bespannt

Papier-Spähne

zum Feueranmachen werden billig abgegeben bei

H. Grund, Buchbinder,
Wilhelmstraße 1.

Ueberraschend
in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge**, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. ist anerkannt:

Bergmanns Carboltheerschwefelseife von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul (m. d. Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pfg. bei:

M. Morisse, Roonstraße,
H. Lehmann, Bismarckstr.

fangen Sie keine Ratten u. Mäuse
sondern vernichten Sie dieselben mit v. K o b b e ' s **Heleolin**. Unschädlicher wirkender sich für Menschen und Haustiere. In Dosen à Mf. 0,60 und Mf. 1,00. Alleinverkauf für Wilhelmshaven und Umgegend bei **Emil Schmidt**, Drog.-Handlung, Roonstraße 84.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Zehntausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig**, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Bütkmann & Gerriets Nachf.** in **Varel**.

Halte mein großes Lager von **Waschbalsen, Säubern, Badewannen, Waschmaschinen, Zeugrollen,**

sowie alle Arten **Böttcherwaaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fachschlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.

A. Staub,

Böttchermeister,
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.

Hölzerne **Abort-Tonnen**, sowie **Lorbeeröl** empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.

Damen f. diser. liebev. Aufn. bei Frau **Kühl**, Hebamme, Dsnabrück. Suttthausenstr. 1. Sch. fr. Lage, gr. Gart.

Adolf Zimmermann,
Pier-Depot,
Göckerstr. No. 9.

empfehlte seine hochfeinen **Biere**, wie **Pschorr**

von G. Pschorr, München,
Spaten

von Gabriel Sedlmayr, München,
Münchenerbräu,

Lagerbier
(Goldfarbe),

Exportbier
(hell und dunkel),
von H. & J. ten Doornik-Doorman.

Echte Braunschweiger
Mumme, Sauerbrunnen,
Selterwasser, Eis etc.



Thee v. Onno Behrends in Norden.

Verkauf in Packeten à 1/1, 1/2 und 1/4 Pfund, per Pfd. von Mf. 2,00 an.
Vorzügliche Mischungen, 3mal mit gold. Medaille preisgekrönt.

Gefehl. eingetr. Schutzmarke. Verkaufsst.: Wilh. Schlüter, Wilhelmsh., Roonstr.

Höchste Auszeichnung auf allen Ausstellungen.

Lohmann's Ruhrperlen

bester Ersatz für Cognac.

Korn-Genever Ia alt abgelagert.
Alter und Wermuth.

Albert & Gustav Lohmann,

Witten a. d. Ruhr,
Dampf-Kornbrennerei und Preßhefefabrik.
Vertreter: **M. Athen.**

Zu haben in allen besseren Colonial-, Material-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Dem durch laufende Annonce verbreiteten Gerücht von einer Aufgabe meines Hotels entgegenzutreten, bringe ich dem verehrten reisenden Publikum zur Kenntniß, daß mein Geschäft

Hôtel Prinz Heinrich

in alter Weise weiter geführt wird.
Unter Zusicherung guter Bedienung und reeller Preise halte mich bestens empfohlen.

Otto Graf Wwe.

BUCH FÜR ALLE

Illustrirte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt soeben einen neuen, seinen dreißigsten Jahrgang 1895. Das beliebte und weitverbreitete Journal behält auch im neuen Jahrgang, trotz der Vermehrung seiner Kunstbeilagen, den seitherigen billigen Preis von

nur 30 Pfennig für das Heft

bei „Das Buch für Alle“ wird von den meisten Buch-, Colportagehandlungen, Journal-Expeditoren etc. geliefert. Wo der Bezug auf Hindernisse stößt, wende man sich an die **Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.**

Lager Th. Popken. Leichenkleider, Schleifen und Kränze
complet fertiger Särge. Bismarckstr. 34a.

Schützenhüte u. Federn, Handschuhe in großer Auswahl. J. Bargebuhr.

Geschäfts-Verlegung.

Mache einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Pfand- u. Leihgeschäft

von **Neue Wilhelmshavenstraße** nach **Ecke der Schulstraße, Tonndeich Nr. 6,** verlegt. Gleichzeitig bringe meinen An- und Verkauf von alten und neuen Gegenständen aller Art in Erinnerung.

Tonndeich, den 31. Juli 1894.

A. Jordan.

Costüm-Anfertigung,

Facon 14 Mk.,

bei tadellosem Sitz und neuestem Arrangement.

Zur Besprechung und Anprobe kommt meine Directrice stets persönlich vorüber.

Hermann Silberberg

Oldenburg.



Sonnen- und Regen-Schirme

in großer Auswahl empfiehlt

B. Seidel,

Marktstraße 15.

Reparaturen, sowie Ueberziehen werden schnell und gut ausgeführt.

Starke

handgearbeitete

Schuhwaaren

in enormer Auswahl

empfehlte

Siegmund Df Junior.

50-Pfennig-Bazar,

Marktstraße 26,

früher Bismarckstr. vis à vis dem Park Haupteingang.

Der Umzug des Bazars ist jetzt vollendet, die Neueinrichtung nach großstädtischem Maßstabe bis in die kleinsten Einzelheiten durchgeführt, sodas nunmehr der Bazar — speciell Abends — einen überraschenden Eindruck macht.

Ich bitte Jeden im eigenen Interesse, selbst wenn er momentan absolut keine Veranlassung und Lust zum Kaufen haben sollte, bei Gelegenheit des Schützenfestes sich das Äußere und Innere der neuen Geschäftsräume anzusehen. Meine Ausstellung ist dazu da, daß sie besehen wird, und herrscht darum durchaus kein Kaufzwang.

Hochachtungsvoll

E. J. Arnoldt.

Vorträge im Gewerbeverein

für 1894/95.

- 1) **Mittwoch, den 24. Oktober:** Dr. Julius Lohmeyer, Charlottenburg. Thema: Deutsche Humoristen der Gegenwart.
- 2) " **den 14. November:** Jens Vigen, Berlin, Docent an der Humboldt-Academie. Thema: Reise durch das Weltenmeer.
- 3) " **den 12. Dezember:** H. Thinius, Essen. Thema: Die Krupp'sche Fabrik.
- 4) " **den 9. Januar:** Ludw. Sternberg, Neubrandenburg. Reiter-Vortrag.
- 5) " **Februar:** Noch nicht bestimmt.
- 6) " **den 20. März:** Dr. Heim. Vultzhaupt, Bremen. Thema: R. Wagner mit Erläuterung am Flügel.

Im Kaiserjaal. — Anfang Abends 8 Uhr.

Die Mitglieder unseres Vereins und deren engere Hausfamilie haben freien Zutritt. Nichtmitglieder zahlen für sämtliche Vorträge für eine Person 5,00 Mk. Familienbillet für 2 Personen 7,50 Mk. Desgl. für 3 bis 5 Personen 10 Mk. Kassenpreis für eine Person 1,50 Mk.

Der Vorstand des Gewerbevereins.
C. Riemeyer, Vorsitzender.

Restaurant Seemannsheim
Bismarckstraße 22.

Täglich großes Frei-Concert

von dem neu aufgestellten Orchestron mit Dampfbetrieb.
Zugleich empfehle meinen anerkannt guten billigen Mittagstisch, Stammabendbrod, gut gepfl. Biere und Weine. Flotte und aufmerksame Bedienung zusichernd, zeichnet

mit aller Hochachtung
Wilhelm Bruns.
J. B.: Gustav Rudolph.

Hôtel Banter Schlüssel.

Zum bevorstehenden Schützenfeste halte ich meine

Restauration

bestens empfohlen.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Enten- und Kückenbraten portionsweise.

Um fleißigen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

Frau J. J. Janssen Dwe.

Café Arnoldt.

Zu kleinen Ausflügen

en familie halte den schönen Garten meines obigen Sommer-Cafés bestens empfohlen. Vorzügliche Speisen und Getränke, aufmerksame Bedienung, sehr billige Preise. Spezial-Ausschank des vorzüglichen Aaricher Tafel-Lagerbieres 0,3 Liter 10 Pf.

Hochachtungsvoll
C. J. Arnoldt.

Belfort! Belfort!

Zum Schützenfest!

(Fr. Tenckhoff's Concerthalle.)

Auftreten d. Concert-Sängergesellschaft

Concordia.

Neueste Vorträge!

Vorzügliche Kräfte!

Entree à Person 50 Pfennig.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Fr. Tenckhoff.

Bohnen-schneide-Maschinen

leihweise, pro Stunde 10 Pfg., empfiehlt

Joh. Freese.

Eis

zu jeder Tageszeit empfiehlt

B. Wilts.

Die Leder-Handlung

von
J. G. Behrels

Wild-Schleder	zu Mk.	1.40
fein Wasch-	zu Mk.	1.45
Rindleder	zu Mk.	1.50
Rips-	zu Mk.	1.25

Schäfte jeder Art werden rasch und billig angefertigt.

Kleiderstoffe
direkt aus der Fabrik von
E. Mihler & Co.
Mühlhausen i. Thür.
also aus erster Hand in jed. Maass (ganze Robe schon v. 180 Pfg. an) zu beziehen. Betzung, Federklopp-, Matrazzendorf-, Leinen-, Halbseiden-, Heidenruch-, Hand-, Kattun-, Tischezeug, Sewilaken, Hand-, Tuch-, Schürzenstoff, Buckskin etc. zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinnschleiers.

Pflanzen:

Grünkohl, Porre, Endivien u. Stedrüben.

Bur Herbstansaat:

Radies, Rettig, Kapuzel, Spinat, Herbstrüben, Kopfsalat etc. etc.

G. Stephan,

Kunst- u. Handelsgärtner,
Ottensenerstr. 69 u. 28, am Park.

Särge,

sowie Leichenkleider in feiner Ausstattung empfiehlt

A. C. Ahrends,
neue Wilhelmshabenerstr. 24.

Das seit 22 Jahren bestehende große

Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann

in **Ottensen** bei Hamburg

verf. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pf., vorz. 120 Pf., Halbdaunen 150 Pf., prima 180, 200 u. 250 Pf., Daunen nur 250 und 300 Pf. pr. Pfd. Umtausch gestatt., bei 50 Pfd. 5% Rabatt. Prima Füllstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

Wer

Möbelstoffe

als Plüsch, Moquette, Damast, Rips, Granit oder Fantasiestoffe zu Fabrikpreisen kaufen will, verlange franco Muster von

G. F. Beermann u. Kranz, Bremen,
Teppich, Möbelstoffe u. Polsterwaren an gros.

Wie neu wird Jeder mit **Bechtel's Calmiat-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe, vorrätig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Hugo Lüdcke,**
Kroonstr. 104.

Tonhalle.

Heute Sonntag

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke. Es ladet freundlichst ein

Joh. Raschke.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik.

Entree frei, Tanzabonnement 50 Pf., wozu freundlichst einladet

C. Zwingmann Ww., Bant.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Gr. Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

Tanzabonnement 1 Mk.

G. Scholvien.

FLORA.

Heute Sonntag

Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

Gasthof Cap-Horn.

Heute Sonntag:

Großer öffentlicher Ball.

Musik von der Kaiserl. II. Matr.-Division.

Es ladet freundlichst ein

E. Decker, Kopperhörn.

Schützen-Fest.

Empfehle mein

Restaurations-Belt

dem geehrten Publikum zu recht zahlreichem Besuch

F. Burmeister.